

Jahresbericht der Präsidentin

Das Vereinsjahr 2012/2013 begann am 19. Juni 2012 nach der Mitgliederversammlung, die an der Pädagogischen Hochschule Zürich durchgeführt wurde. Diese fand im Anschluss an die Podiumsveranstaltung „Kinderrechte: Partizipation und Selbstvertretung von Kindern mit Behinderungen“ statt. Nach einem Einführungsreferat von Michael Marugg (Netzwerk Kinderrechte Schweiz) diskutierten Iris Glockengiesser (Egalité Handicap), Pascal Kreuer (Meta!phon, Soziale Dienste Zürich), Heidi Lauper (INSIEME Schweiz), Elisabeth Müller (UNICEF Schweiz) sowie Peter Wehrli (ZSL Schweiz) zusammen darüber, wie die Rechte von Kindern mit Behinderungen in der Schweiz gestärkt werden könnten. Damit wurde ein weiterer Akzent gesetzt im Dialog zwischen dem Förderverein und dem Zentrum für Selbstbestimmtes Leben zur Frage der Umsetzung der Idee eines Selbstbestimmten Lebens für Kinder und Jugendliche.

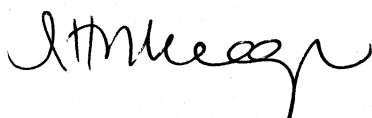
Der Vorstand des Fördervereins hat seit der Mitgliederversammlung zwei Vorstandssitzungen durchgeführt (20.11.2012 und 25.3.2013). Auch im diesem Vereinsjahr hat sich der Förderverein mit der Frage eines verbesserten Fundraisings beschäftigt und wie neue Mitglieder sowie Spenderinnen und Spender gewonnen werden können. Die Schwierigkeiten, die sich dabei stellen die gleichen wie im letzten Jahr: Das Thema „Selbstbestimmung“ ist offenbar immer noch weniger attraktiv als die „Unterstützung armer Behinderter“.

Weiterverfolgt wurde auch das Thema „Kinderrechte“. Unterdessen hat sich eine Idee herausgeschält, die sich hoffentlich in einem gemeinsamen Projekt zwischen dem Förderverein und dem Zentrum für Selbstbestimmtes Leben konkretisieren wird. Angedacht ist es, Kindern mit Behinderungen eine Stimme zu geben und sie zur Sprache kommen zu lassen. Eine Möglichkeit, die gegenwärtig verfolgt wird, sind Filmportraits.

Das Zentrum für Selbstbestimmtes Leben hat auch in diesem Jahr eindrücklich gezeigt, wie wichtig seine Arbeit ist. Die Beratungen zur persönlichen Assistenz haben sich zu einer zentralen und geschätzten Tätigkeit des ZSL entwickelt. Hierfür erhält das ZSL Wertschätzung von vielen Seiten. Doch es bleibt noch viel zu tun!

Mit Ihrer Unterstützung setzt sich der Vorstand auch im nächsten Jahr dafür ein, dass das Zentrum für Selbstbestimmte Leben seine unheimlich wichtige Arbeit beruhigt und beherzt weiterverfolgen kann.

Zuhanden der Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2012



Judith Hollenweger, Präsidentin des Fördervereins Selbstbestimmtes Leben

...Im Übrigen sind Behinderte ExpertInnen in eigener Sache